

# Zentralschweizer Familienforscher

Mitteilungsblatt  
der Sektion Luzern + Innerschweiz  
der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung

---

Nr.3

April 1996

## Inhalt

Zum Geleit	2
Protokoll der GV vom 27.1.96	3
Jahresbericht des Obmannes	5
Zum Gedenken	10
Telecom-Verzeichnis	11
Bewilligung zur Einsicht in Zivilstandsregister des Kt. Luzern	
Gesuch	12
Bewilligungsformular	13
Suchanzeigen	14
Adressen des Vorstandes	16
Vortragslokal, Orientierungsplan	16

## Zum Geleit

*Liebe Familienforscherinnen & Familienforscher*

*Nun ist es soweit, dass wir Ihnen die Nr. 3 des "Zentralschweizer Familienforscher" zusenden können.*

*Mit der Herausgabe unseres Mitteilungsblattes konnte ein langgehegter Traum in Erfüllung gehen. Seit der Herausgabe der ersten zwei Nummern haben wir ein sehr positives Echo erhalten.*

*Es scheint doch ein Bedürfnis unserer Mitglieder zu sein, den Kontakt untereinander zu vertiefen. Wir werden uns sehr bemühen, möglichst viele Informationen (auch für die Daheimgebliebenen) zu beschaffen. Auch sind wir für Ideen zur Verbesserung oder für Kritiken sehr dankbar.*

*Wir möchten auch ab und zu, wenn der Wunsch vorhanden ist, einen besonders interessanten Vortrag, der in unserer Gesellschaft gehalten wurde, in unserer Zeitschrift nachträglich abdrucken. Es freut uns, wenn Sie Ihr diesbezügliches Interesse dem Vorstand melden.*

*Wenn Sie in Ihren Forschungen nicht weiterkommen, weil Sie irgend eine Person nicht zuordnen können, kann Ihnen vielleicht ein anderes Mitglied weiterhelfen, weil diese Frau, resp. dieser Mann mit einem seiner Vorfahren verheiratet war. Zögern Sie deshalb nicht, Suchanzeigen zu veröffentlichen.*

*An dieser Stelle möchte ich Herrn Hermann Wigger herzlich danken für die überaus wertvolle Unterstützung und vor allem für die immense Arbeit am PC.*

*Viel Vergnügen bei der Lektüre.*

*Ihr Erich Walthert*



Schweiz. Gesellschaft  
für Familienforschung  
Sektion  
Luzern + Innerschweiz

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG  
VOM 27. JAN. 1996

Zur diesjährigen GV fanden sich 48 Besucher ein. Der Obmann eröffnete sie um 14.30 mit der Begrüssung der Mitglieder und einem speziellen Willkomm an den Referenten, Herrn Franz Stucki und die Berichterstatterin Frau Ursula Itchner von der Neuen Luzerner Zeitung.

**Entschuldigt** hatten sich

- Frau Anna Niederberger
- Frau Marguerite Fassbender
- Herr und Frau Rösli und Hans Wyss
- Herr und Frau Sophie und Karl Betschart
- Herr Bernhard A. Willimann
- Herr Kurt Metry
- Herr Paul Tschopp Littau
- Herr Heinrich Meier
- Herr Robert Furrer

### 1) Jahresbericht des Obmanns

Siehe Separatabdruck Seite 4

### 2) Rechnungsablage der Kassierin + Revisorenbericht

Frau Marie-Louise Wunderle verlas den Jahresbericht vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1995, woraus man vernahm, dass den

Einnahmen von Fr.	4376.05
Ausgaben von Fr.	3884.25
Gewinn von Fr.	491.80

ergibt. Dieser gegenüberstehen, was einen Vermögenszuwachs erhöht den Vermögensbestand per Ende 1995 auf Fr.15302.70 .

Frau Beatrice Walthert verlas den von ihr und Franz Stucki verfassten Revisorenbericht, welcher von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

Die mustergültige Arbeit der zurücktretenden Kassierin Frau Marie-Louise Wunderle wurde mit einem Büchergutschein, einem Blumenstrauss und grossem Applaus verdankt.

### 3) Festsetzung des Jahresbeitrages

Herr Schärer möchte den Jahresbeitrag zu Gunsten eines Ausbaus des Mitteilungsblattes erhöhen. Dies wird, auch angesichts der gestiegenen Posttaxen, für die nächste GV vorgesehen. Für das Jahr 1977 wird einstimmig Beibehaltung des Jahresbeitrages von Fr. 15.- beschlossen.

### 4) Wahlen

Für das Amt des Kassiers konnte in der Person von Herrn Bernhard Wirz, Horw, Geschäftsleiter der Firma Etienne, Luzern, ein geeignetes Mitglied gefunden werden.

Herr Erich Walthert wurde als Obmann einstimmig wiedergewählt.

Die Wahl des neuen Kassiers und der im Amt verbleibenden Vorstandsmitglieder wurde mit grossem Applaus besiegelt.

## 5) Varia

Von den 26 Neumitgliedern konnten folgende persönlich begrüsst werden:

Frau Louise Bachmann Luzern  
 Herr Erwin Bühlmann, Rapperswil  
 Herr Kaspar Bieler, Emmenbrücke  
 Herr Hans Burch, Luzern  
 Herr Lorenz Gadiet, Littau  
 Frau Verena Herger, Luzern  
 Frau Anna Lindegger, Ebikon  
 Herr Julius Schnider-Wolf, Affoltern a. Albis

Frau Lotti Schürch, Erforscherin der Familien Gut von Mauensee, präsentierte der Versammlung einen übersichtlichen Stammbaum.

Für den Jahresausflug standen zwei Vorschläge zur Wahl:

Franz Stucki: In einem ganztägigen Ausflug könnte am Vormittag in Glarus die neue LANDESBIBLIOTHEK besichtigt werden, wo das bedeutende genealogische Werk KUBLI-MÜLLER zu sehen ist. Nach dem Mittagessen würde man in Näfels den Freuler-Palast anschauen

Beatrice Walthert: Besuch im Schloss Lenzburg mit der Ausstellung 1000 Jahre Habsburger in der Schweiz. Zusätzlich Besuch des Schlosses Wildegg mit einer Sonderausstellung vom Direktor des Landesmuseums Dr. Andreas Furger über Sophie von Erlach-Effinger von Wildegg.

Mit grosser Mehrheit wurde beschlossen, den Ausflug ins Glarnerland zu machen, weil das andere Ausflugsziel auch privat erreicht werden kann.

Prospekte von Lenzburg und Wildegg sollen an alle Mitglieder verschickt werden.

In verschiedenen Voten wurde darauf hingewiesen, dass für Genealogen eine günstige Adressenquelle in Form von elektronisch aufgearbeiteten Verzeichnissen der Telefonabonnenten existiert.

Der frischgewählte Kassier Bernhard Wirz dankte für das ihm erwiesene Vertrauen und regte an, das Mitteilungsblatt zu benutzen, um Gedanken und Ideen mitzuteilen und Auskünfte zu suchen.

Der geschäftliche Teil der Generalversammlung wurde um 15.40 Uhr beendet und Herr Franz Stucki unterhielt uns mit seiner interessanten Plauderei über die Freuden des Familienforschers.

Adligenswil, 27. Jan. 1996

Der Aktuar:

Hermann Wigger



Schweiz. Gesellschaft  
für Familienforschung

Sektion  
Luzern + Innerschweiz

6 2 . J a h r e s b e r i c h t 1 9 9 4 / 1 9 9 5

der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung  
Sektion Luzern und Innerschweiz

Erstattet an der Generalversammlung vom 27. Januar 1996 über das Gesellschaftsjahr 1994 / 1995.

## 1. Vorstandssitzungen

Es wurde zwei Vorstandssitzungen abgehalten, nämlich am 20. Januar 1995 und 16. Dezember 1995, um die laufenden Geschäfte zu behandeln.

## 2. Mitglieder des Vorstandes

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Erich Walthert
Aktuar:	Herman Wigger
Kassierin:	Marie-Louise Wunderle
Beisitzer:	Julius Kruppenacher-Aregger
Beisitzer:	Kurt Metry-Hess

Rechnungsrevisoren:	Franz Stucki
	Beatrice Walthert

## 3. Vorträge und Führungen

Vom Herbst 1994 bis Frühling 1995 wurden folgende Vorträge und Führungen abgehalten:

22. Oktober 1994 **Besuch im Staatsarchiv Luzern**  
mit eigens für diesen Anlass zusammengestellten Ausstellung über Genealogie und bedeutenden Urkunden, Siegeln und Büchern über die Geschichte der Stadt Luzern aus der Sammlung des Staatsarchivs

26. November 1994 **Dr.med. J. Niederberger, Wil**  
**Erste Spuren der Niederberger aus Unterwalden**  
Die Geschichte der Niederberger ist eng mit dem Kloster Engelberg verbunden

28. Januar 1995 **Generalversammlung** anschliessend  
Eduard Käslin, alt Pfarrer, Buochs NW  
Eine Trilogie der Familien  
Amstag "Stames-Linie"  
Käslin "Bächli-Linie"  
Achermann "Wyl-Linie"  
In einer amüsanten Plauderei wurden uns diese Familien nähergebracht
25. Februar 1995 Paul Heldener, Glis  
**Die Entstehung der Familiennamen im Alpenraum**  
Einwanderung der Alemannen in die Waldstätte und das Wallis  
Der Referent zeigte uns an Beispielen der Einwanderung von Alemannen, dass es für uns Genealogen sehr wichtig ist, kritisch zu prüfen, ob die Fakten die wir herausgefunden haben auch den Tatsachen des täglichen Lebens standhalten können.
25. März 1995 Prof. Dr. Joseph Stirnimann, Luzern  
**Die Familie Gehrig zu St. Ottilien in Buttisholz**  
Einige markante Persönlichkeiten, wie der Rektor und Regierungsrat Heinrich Gehrig und der Gemeindeschreiber und Bezirksgerichtspräsident von Ruswil Franz Josef Gehrig und deren Nachkommen wurden uns vorgestellt.
8. April 1995 Dr. Herbert Bruhin, Riehen BS  
**Ahnen und Ahnenstatistik**  
Computerprogramme zur Verwaltung von Daten der Familienforschung
15. Juli 1995 Jahresausflug  
**Das ehemalige Kloster St. Urban**  
Der diesjährige Ausflug führte uns dieses Jahr zum 800-jährigen Kloster St. Urban. Die fünfunddreissig Mitglieder, die trotz der Ferienzeit, anwesend waren, wurden nicht enttäuscht. Unter der kundigen Führung von Herrn lic.phil. Dieter Ruckstuhl wurden wir in die wechselvolle und glorreiche Geschichte des Zisterzienserkonvent eingeführt. Dieses Kloster wurde 1848 nach dem Sonderbundskrieg aufgelöst und ist heute eine Psychiatrische Klinik. Die Tonbildschau war sehr eindrücklich und eine gute Vorbereitung auf die Führung durch die Barockkirche, den kunstvollen und schlichten Festsaal, und den einzigartigen Bibliothekssaal.  
  
Beim nachfolgenden gemütlichen Zusammensein im Restaurant Löwen wurden bei angeregten Gesprächen der Kontakt unter den Mitgliedern weiter gefördert.

4. **Lesekurs**  
Herr Dr. St. Jäggi hielt auch dieses Jahr wieder einen Lesekurs und führte unsere Mitglieder souverän in die Kunst des Lesens alter Schriften ein. Dafür möchten wir ihm recht herzlich danken, dass er jedes Jahr die Mühe auf sich nimmt, für die angehenden Familienforscher das nötige Rüstzeug für das oft mühselige Entziffern alter Schriften zu vermitteln.
5. **Französischer Genealogenkongress in Besancon**  
Auf Einladung der Französischen Genealogen nahm die Schweiz als Gastland am 13. Französischen Genealogenkongress teil. Ueberschattet wurde die Teilnahme der Schweiz durch den Zwist im Zentralvorstand der Schweizerischen Dachorganisation. So nahmen aus der deutschsprachigen Schweiz nur 4 Leute teil, während mehrere Dutzend Personen aus den Sektionen Waadt, Wallis und Neuchatel teilnahmen. Für meine Frau und mich war es peinlich, dass nur die Sektionen Luzern und Bern aus der deutschsprachigen Schweiz vertreten waren.  
Der schöne Stand, der von den Waadtländer Genealogen unter der Leitung von Pierre Favez und Pierre Ives Piece, gestaltet worden war, erhielt den 1. Preis. Herr Pierre Favez aus Lausanne hielt ausserdem einen ausgezeichneten Vortrag über die Probleme eines Familienforschers in der Schweiz.  
Es wurden uns aufschlussreiche Vorträge angeboten, die wir leider nicht alle anhören konnten. Es wurde auch ein vorzügliches Ausflugsprogramm für die Ehepartner der Familienforscher angeboten. So konnte man unter anderem die königlichen Salinen in D'Arc et Senans besichtigen. Am Vortag des Genealogenkongresses konnten die Präsidenten und zwei Vorstandsmitglieder einer Gesellschaft an einem Ausflug zum Freilichtmuseum in Nancray teilnehmen. Gegen den Abend wurde für uns eine Schifffahrt organisiert, die uns durch die Kanäle des Doubs führte. Während der Schifffahrt durchquerten wir auch einen Tunnel, der unter der Zitadelle verlief.  
Wir möchten daher unseren Welschschweizer Kollegen recht herzlich für ihre grosse Arbeit danken.
6. **Broschüre der Bürgerfamilien von Nidwalden**  
Herrn Ernst Niederberger in Stans möchte ich recht herzlich danken, für die Exemplare der Broschüre "Die Bürgerfamilien von Nidwalden", die er unsern Mitgliedern überlassen hat.
7. **Broschüre der Zürcher Kantonalbank über Zürcher Familien**  
Unserem Mitglied Victor Schobinger möchte ich recht herzlich danken für die Exemplare, die er mir zur Verfügung stellte und die einigen speziell an Zürcher Familiengeschichte interessierten Mitgliedern verteilen konnte. Herr Victor Schobinger ist einer der wichtigsten Autoren dieser exzellenten Broschüre.
8. **Broschüre "Einführung in die Familienforschung von Dr. J. Schürmann"**  
Dank der grossen Hilfe von Herrn lic.phil. M. Lischer, der die Broschüre überarbeitete, konnten wir die Broschüre neu herausgeben. Sie ist beim Präsidenten oder beim Aktuar erhältlich und kann auch im Staatsarchiv ein- gesehen werden.

### 9. Mitteilungsblatt

Seit Jahren beschäftigte mich der Gedanke ein Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder zu verwirklichen. Es sollte die Aufgabe unserer Gesellschaft sein, den Mitglieder, die aus Altersbeschwerden, Krankheit, privaten, sowie aus geschäftlichen Gründen verhindert sind, doch wenigstens aus der Ferne das wichtigste aus dem Gesellschaftsleben erfahren können. Mit unserem Aktuar Herrn Hermann Wigger, der diesen Gedankengang sofort positiv unterstützte, sind nun die ersten zwei Mitteilungsblätter erschienen, die von meiner Frau und Herrn Hermann Wigger getippt wurden. Es hat uns selbst überrascht, durch Gespräche und Briefe, die wir erhalten haben, dass dies einem Bedürfnis entspricht.

Wir haben vorgenommen diese Publikation zweimal jährlich erscheinen zu lassen.

Unsere Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen mit Kritiken, Vorschlägen, sowie auch mit Beiträgen an dieser Broschüre mitzuwirken. Sollte sogar ein weiteres Mitglied sich berufen fühlen, an der Gestaltung und Auswahl der Themen mitzuwirken, so könnte diese Person als Beisitzer im Vorstand einen Sitz übernehmen.

### 10. Einführungskurs in die Genealogie

An dieser Stelle möchte ich Herrn Franz Stucki aus Horw meinen herzlichsten Dank aussprechen für die Durchführung von zwei Parallelkursen am Bildungsseminar Luzern über die "Familienforschung-Familiengeschichte" die Grundlagen und das Wissen für den Einstieg in die Familienforschung vermittelte. Durch diese Vortragstätigkeit konnte Herr Franz Stucki 14 neue Mitglieder für unsere Gesellschaft gewinnen, wofür ich ihm recht herzlich danke.

### 11. Mitgliederbewegung

a) Folgende Damen & Herren konnten als Mitglieder unserer Gesellschaft gewonnen werden:

Herr Josef Achermann-Voges	Kriens
Herr Heinz Amrein	Eschenbach
Frau Louise Bachmann	Emmen
Herr Ernst Jakob Blättler	Luzern
Herr Erwin Bühlmann	Rapperswil
Herr Kaspar Bieler	Emmenbrücke
Herr Hans Burch	Luzern
Herr Josef Ehrler	Marbach
Herr Lorenz Gadiet	Littau
Frau Ilona Gyax-Sidler	Figino
Frau Verena Herger	Luzern
Herr Josef Imhof	Neuheim
Herr Pfr. Eduard Käslin	Buochs
Herr Oskar Kaeslin	Horw
Frau Hannelore Kaufmann	Altbüron
Herrn Johann Alfred Limacher	Kriens
Frau Anna Lindegger-Trachsler	Ebikon
Frau Anna Niederberger	Kloten

Herr Isidor Ottiger-Stocker	Rothenburg
Herr Josef Ottiger	Rothenburg
Frau Maria Peyer-Gut	Willisau
Herr Paul Schärli	Ipsach
Herr Julius Schnider-Wolf	Affoltern a.A.
Frau Gabrielle Siegrist-Weber	Basel
Herrn Franz Xaver Stalder	Littau
Herr Bernhard Willmann	Siebten

b) Folgende Mitglieder wurden uns durch den Tod entrissen:

Frau Gertrud Schriber-Ronca
Herr Peter Spreng
Herr Dr. Franz Knüsel
Herr Alois Dotta
Herr Peter Steinger

c) Unser Mitgliederbestand zeigt daher folgendes Bild:

Eintritte	26	
Austritte	7	davon Todesfälle 5
Mitgliederbestand 12.11.1995	203	====

12. Ich möchte unseren Vorstandsmitgliedern für ihre gute Zusammenarbeit den Dank aussprechen.

Frau Marie Louise Wunderle, die heute zum letzten Mal ihre Jahresrechnung vorlegt, möchte ich ganz speziell im Namen unserer Gesellschaft danken für ihre achtjährige mit Bravour geführte Buchhaltung. Sie hielt die unsere Finanzen gut im Griff, dass wir nie eine Verlust zu verzeichnen hatten, sondern jedes Jahr einen kleinen Gewinn ausweisen konnten.

Das Schreiben der Einladungen, das Drucken und deren rechtzeitiger Versand besorgte dieses Jahr wiederum Herr Hermann Wigger, dem ich ganz speziell dafür danken möchte.

Luzern/Dietikon, 11. Januar 1996

*Erich Walthert*

(E. Walthert, Obmann)

#### Dr. Franz Knüsel-Juvalta zum Gedenken

Herr Dr. Franz Knüsel-Juvalta kam am 29. Oktober 1914 zur Welt und starb am 8. März 1995 nach längerer Krankheit.

Franz Knüsel studierte in Zürich Tiermedizin und war während 40 Jahren in Luzern als Tierarzt tätig.

Er war Obmann des Familienverbandes der Knüsel und gab 1973 das Knüsel-Buch heraus. Er war ein eifriges Mitglied unserer Sektion und war an allen Vorträgen anwesend.

Seiner Familie möchten wir unseres herzliches Beileid entbieten.

#### Peter Steinger zum Gedenken

Peter Steinger starb am 31. August 1995 im Alter von 49 Jahren an einem Herzversagen, während er mit seiner Ehefrau Ursula in Oesterreich in den Ferien weilte.

Peter Steinger wohnte zwar in Mosseedorf bei Bern, doch fehlte er praktisch an keinem unserer Vorträge. Er war Kassier der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern.

Anlässlich der Führung in St. Urban sprachen wir noch davon, dass er uns einen Vortrag halten würde, wie er seine Familienforschung betreibt. Er hat nicht nur blosse Daten zusammengestellt, sondern war eifriger Sammler aller Postkarten, Dokumenten etc. über Neudorf, die er auf den Sammlermärkten im In- & Ausland aufreiben konnte.

Wir verlieren in Peter Steinger einen wahrhaft hilfsbereiten und liebenswerten Freund und Kollegen, einen aktiven Familienforscher und Sammler. Seiner Frau Ursula möchten wir unser herzliches Beileid entbieten.

#### Grosszügige Mitglieder

*Für die pünktliche Überweisung des Jahresbeitrages danken wir allen Mitgliedern. Über zwanzig Personen haben dieses Jahr den Beitrag um 5 oder 10 Franken aufgerundet. In einem Falle ging eine Spende von sogar Fr. 150.- ein. Dafür sei den grosszügigen Mitgliedern an dieser Stelle ganz besonders gedankt.*

## Die Telecom PTT im Dienste der Familienforscher

Von Hansruedi Thüring, Ettingen

*Für viele Familienforscher stellt sich die Frage, wo befinden sich Personen mit einem bestimmten Namen in der Schweiz. Heute besitzen die meisten Familien einen Telefonanschluss. Anstatt die ganze Reihe der Telefonbücher zu durchsuchen, wäre es interessant mittels Telefonverzeichnis herauszufinden, wo noch Personen beziehungsweise Familien mit gleichem Namen wohnen. Die Telecom PTT hat die Möglichkeit, aus den elektronischen Verzeichnissen eine Liste von gleichnamigen Personen, die einen Telefonanschluss besitzen, auszudrucken. Im weiteren ist es auch möglich, Listen von gleichen Zweitnamen zu erhalten.*

*Mit einem Brief an unten angeführte Adresse, beinhaltend den Hinweis, dass die Listen für die Familienforschung benötigt werden, können Sie diese Dienstleistung kostenlos bestellen. Die Adresse lautet:*

Telecom PTT  
Direktion Privatkunden Abt. Datenbewirtschaftung  
Sektion Kundenverzeichnisse  
Güterstrasse 24/26  
3030 Bern

*Packen Sie diese Gelegenheit beim Schopf und finden Sie die schon lange gesuchten Verwandten, den Anschluss an eine Stammtafel oder eine andere für Ihre Forschung interessante Information.*

*Quelle: Regio-Familienforscher (Mitteilungsblatt der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel)*

#### Bewilligung zur Einsichtnahme in Zivilstandsregister im Kt. Luzern

*Um Zivilstandsregister einzusehen, braucht es im Kt. Luzern eine Bewilligung. Bei der Adresse*

Justizdepartement des Kt. Luzern  
Zivilstandswesen  
Bahnhofstrasse 15  
6002 Luzern

*erhält man ein Formular, mit dem man um eine Bewilligung nachfragen kann. Auf den nächsten Seiten finden Sie ein solches Formular und den Originaltext einer Bewilligung mit den damit verbundenen Bedingungen.*

Justizdepartement des Kantons  
Luzern

GesuchstellerIn:.....  
.....(genaue Personalien).

Angaben der zu erforschenden Personen (gem. Art. 29 Abs. 2 ZStV kann in Ausnahmefällen die Befugnis zur Einsichtnahme erteilt werden):

Der Unterzeichnete ersucht um Bewilligung zur Einsichtnahme in die Zivilstandsregister des Kantons Luzern. Mit der Bewilligung sind folgende Bedingungen verbunden:

1. Die Einsichtnahme hat sich auf jene Registereintragungen zu beschränken, die unmittelbar der Forschungsarbeit dienen. Die Bewilligung ist nicht übertragbar.
2. Der Forscher übernimmt die Schweigepflicht inbezug auf Tatsachen, die der Öffentlichkeit nicht bekannt sind und an deren Geheimhaltung Beteiligte oder Angehörige ein Interesse haben (Art. 15 ZStV).
3. Gelöschte oder gestrichene Eintragungen in den Zivilstandsregistern sowie der bei neurechtlich adoptierten Kindern in den Familienregistern unter den Namen in Klammern eingetragene Vermerk "adoptiert" gelten für den Forscher als nicht existent. Er darf diese Angaben keinesfalls in seine Notizen übernehmen oder im Stammbaum aufführen.
4. Das Notieren, wie Bekanntgaben von Geburtszeiten von noch lebenden Personen ist unzulässig (Entscheid Bundesamt für Justiz vom 24.08.1988).
5. Im übrigen gelten die Bestimmungen der eidg. ZStV und des Kreisschreibens T 1, die beim Zivilstandsamt eingesehen werden können.
6. Die Register sind unter möglicher Schonung zu benützen und dürfen keinesfalls aus den Amtsräumen des Zivilstandsamtes weggenommen werden. Der Zeitpunkt des Besuches ist mit dem Zivilstandsbeamten einige Tage vorher zu vereinbaren.
7. Die Einsichtnahme in die Zivilstandsregister ist gemäss kantonalem Tarif gebührenpflichtig..

Unterschrift:

Ort und Datum:

Bewilligung zur Einsichtnahme in die Zivilstands-  
Register Art. 29 Abs.2 der Zivilstandsverordnung

Nach Prüfung eines Gesuches vom..... wird.....  
..... wohnhaft in ..... die Bewilligung erteilt, in die  
Zivilstandsregister des Kantons Luzern unter den nachstehenden  
Bedingungen Einsicht zu nehmen:

1. Der Forscher hat sich beim Zivilstandsamt mit einem persönlichen Ausweis zu legitimieren und diese Bewilligung vorzulegen.
2. Die Einsichtnahme hat sich auf jene Registereintragungen zu beschränken, die unmittelbar der Forschungsarbeit dienen. Der Nachweis dieser Beziehung obliegt dem Forscher. Das Einsichtsrecht endet an den Daten lebender Personen. Die Bewilligung ist nicht übertragbar.
3. Der Forscher übernimmt die Schweigepflicht in bezug auf Tatsachen, die der Öffentlichkeit nicht bekannt sind und an deren Geheimhaltung Beteiligte oder Angehörige ein Interesse haben.
4. Gelöschte oder gestrichene Eintragungen in den Zivilstandsregistern sowie der bei neurechtlich adoptierten Kindern in den Familienregistern unter den Namen in Klammern eingetragene Vermerk "(adoptiert)" gelten für den Forscher als nicht existent. Er darf diese Angaben keinesfalls in seine Notizen übernehmen oder im Stammbaum aufführen.
5. Die Register sind unter möglicher Schonung zu benützen und dürfen keinesfalls aus den Amtsräumen des Zivilstandsamtes entfernt werden. Der Zeitpunkt des Besuchs ist mit dem Zivilstandsbeamten zu vereinbaren.
6. Die Zivilstandsbeamten sind berechtigt, für die zeitliche Beanspruchung durch Herausgabe der Register, Auskunfterteilung und dergleichen eine Gebühr gemäss kantonalem Gebührentarif zu erheben.
7. Diese Bewilligung ist gültig bis  
Einem allfälligen Gesuch um Erneuerung ist die abgelaufene Bewilligung beizulegen.

Luzern,

JUSTIZDEPARTEMENT DES KTS. LUZERN  
Abteilung Zivilstandswesen

Gebühr Fr.30.--

O.Fischer, Ressortleiter

Postadresse:  
Justizdepartement  
des Kantons Luzern

Bohrhofstrasse 15  
6002 Luzern

Telefon 041-24 51 11  
Telefax 041-24 69 13

## Suchanzeige 1

Gesucht wird

**Hans Stuck (Stutz) aus Grossdietwil**

Der Obmann hat aus Frankreich folgende Anfrage erhalten:

Jean (Hans) Stuck wanderte von Grossdietwil, Pfaffnau resp. Entlebuch nach Uffholtz im Elsass aus und hat sich zwischen 1663 und 1705 dort niedergelassen.

Möglicherweise hiess er aber nicht Stuck, sondern Stutz. Er war verheiratet mit einer Barbe (Barbara?) Helstein.

Wer weiss etwas? Antworten sind zu richten an den Obmann Erich Walthert, Werdstr. 1, 8953 Dietikon.

## Suchanzeige 2

Gesucht wird

**Melchior Hartmann aus Seewagen bei Kottwil LU**

Der Obmann hat von einem Herrn Hartmann aus dem Elsass folgende Anfrage erhalten. Seine Vorfahren stammen von einem Melchior Hartmann ab.

Dieser Melchior Hartmann aus dem Weiler Seewagen bei Kottwil wanderte nach Hirtzfelden im Elsass aus. Dort verheiratete er sich am 13.1.1687 mit **Verena Keusch** aus Hirtzfelden im Elsass. Wahrscheinlich stammte diese Verena Keusch ursprünglich aus dem Kanton Aargau.

Antworten sind zu richten an Erich Walthert, Werdstr. 1, 8953 Dietikon.

## Suchanzeige 3

Gesucht wird

**Hiltbrunner / Kreili(n)ger aus Willisau**

Der Obmann erhielt folgende Anfrage aus Frankreich. **Joseph Hil(d)tbrunner**, Sohn des **Michael Hiltbrunner** und der **Anna-Maria Kreilinger** wurde 1750-1751 in Loutertal (Luthern) geboren. Er wanderte später nach Frankreich aus und verheiratete sich 1785 in Frankreich.

Sollte irgend jemand bei seinen Forschungen auf diese Familie gestossen sein, so werden Sie gebeten, allfällige Informationen an Erich Walthert, Werdstr. 1, 8953 Dietikon zu richten.

## Suchanzeige 4

Gesucht wird

**BARO (BAER)**

Vor einiger Zeit erhielt der Obmann folgende Anfrage aus St. Gallen:

Im Neckarauer reformierten Kirchenbuch fand ich die erste Erwähnung des Namens Baro am 7.7.1685, als der von Albene (Adligenswil?, Alberswil?, Altbüron?, Altshofen?, Altwies?) im Luzerner Gebiet kommende Joseph Baro (Baer) hier heiratete.

Ist irgend ein Mitglied bei seinen Nachforschungen schon auf den Namen Baer gestossen?

Antworten sind erbeten an Erich Walthert, Werdstr. 1, 8953 Dietikon



## Unser Vorstand

<b>Obmann</b>	<b>Erich Walthert</b> Werdstrasse 1 Postfach 51 8953 Dietikon 1 01/ 741 42 97	<b>Aktuar</b>	<b>Hermann Wigger</b> Kehlhofrain 24 Postfach 411 6043 Adligenswil 041/ 370 35 07
<b>Kassier</b>	<b>Bernhard Wirz</b> Herrenwaldweg 5 6048 Horw 041/ 340 21 05	<b>Beisitzer</b>	<b>Kurt Metry-Hess</b> Rothenhalde 7 6015 Reussbühl 041/ 260 61 17
<b>Beisitzer</b>	<b>Julius Krummenacher-Aregger</b> Schachenstrasse 2 6010 Kriens 041/ 320 22 07		
<b>Revisoren</b>	<b>Franz Stucki</b> Steinenstrasse 2 6048 Horw 041/ 340 44 76		<b>Beatrice Walthert</b> Werdstrasse 1 Postfach 51 01/ 741 42 97

## Unser Vortragslokal

Ab Bahnhof: VBL-Bus Nr. 4 "Hubelmatt" oder Nr. 5 "Allmend"

Aussteigen bei Haltestelle Steghof

Auf der gleichen Strassenseite zurück gehen bis zum ersten Gebäude

Geissensteinring 3

(Das ist das **Brünigdepot** der SSB, deren Schulungsraum wir benützen.)

